

2.-19. November 2023

Kirche St. Peter
Kulturhaus Helferei
Bühlkirche

FLÜGEL SCHLÄGE

FANNY & FELIX
Klangpoesie
der Romantik

Zürcher Fortepiano Festival

Marie-Claude Chappuis
Mona Petri
Els Biesemans
Ensemble Elsewhere
Ilya Gringolts & Gringolts Quartet





Ansicht von Luzern, Aquarell von Felix Mendelssohn, 1847 © Staatsbibliothek zu Berlin

Herzlich willkommen!

Ein Freundeskreis, eine Quelle der Inspiration — Fanny Hensel, Felix Mendelssohn, Clara und Robert Schumann.

Die Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn waren einander zeitlebens innig verbunden. Und Robert wie Clara Schumann empfanden für Felix Mendelssohn eine tiefe künstlerische Bewunderung. Da Fanny Hensel (1805–1847) aus gesellschaftlichen Konventionen eine öffentliche musikalische Laufbahn weitgehend verwehrt blieb, trat sie vor allem im Berliner Salon ihrer grossbürgerlichen Familie auf. Hier organisiert sie die vielbeachteten «Sonntagsmusiken», hier dirigiert sie auch Konzerte. Ihre früh einsetzende kompositorische Tätigkeit brachte eine Fülle an Liedern, Klavierstücken, Orchester- und Kammermusik hervor. Ein Oeuvre, das erst seit den 1980er Jahren richtig Beachtung findet.

Viele von Fannys Kompositionen entstanden im Austausch mit ihrem Bruder Felix. 1835 hatten Clara und Robert den weltgewandten Komponisten in Leipzig kennengelernt. Als «verehrungswürdigsten Künstler» und «ersten Musiker der Gegenwart» bezeichnete ihn Robert Schumann, der durch Mendelssohns plötzlichen Tod 1847 einen äusserst geschätzten Freund verlor.

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» widmet dem Künstlerkreis Hensel, Mendelssohn & Schumann vom 2.–19. November fünf Konzerte, ein Referat und eine Ausstellung. Die 200-jährigen Flügel von John Broadwood (1835) und Sébastien Érard (1850) versetzen mit wundervollen Klängen in die Atmosphäre, in die Zeit und in die Poesie der klassischen Romantik.

Els Biesemans, Festivalleiterin & Pianistin
Zürich, November 2023

Die Idee, „dass die Poesie der Kunst wieder zu Ehren komme“, manifestierte sich am schönsten bei den «Davidsbündlern»: Robert Schumann erweckte in noch jungen Jahren diese künstlerische Gemeinschaft zum Leben. Sie bestand aus realen Freunden, fiktiven Mitgliedern und den vielen Seelen in seiner Brust.

Ab 1833 versammelten sich die Davidsbündler im Lokal Zum Arabischen Kaffeebaum in Leipzig. Der Davidsbund verstand sich als künstlerische Kampfansage an die Philister — David gegen Goliath, David gegen das Spiessbürgertum, David gegen die Erzfeinde der Fantasie. Nicht mit Waffen, sondern mit Worten kämpften die Davidsbündler gegen biedereren Geschmack an.

Nicht zuletzt um hervorragende Künstlergenies bekannt zu machen, gründete Robert Schumann die «Neue Zeitschrift für Musik». Eine Zeitschrift, die es heute noch gibt.



Robert Schumann, Daguerreotypie von Johann Anton Völlner, Hamburg, März 1850

Kirche St. Peter, Zürich

Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr

DIE DAVIDSBÜNDLER

Els Biesemans, Fortepiano Érard 1850

FRANZ SCHUBERT (1797–1828)

Impromptu B–Dur Op. 142 Nr. 3

STEPHEN HELLER (1813–1888)

ALIAS «JEANQUIRIT»

Caprice brillant über «Wohin» von Franz Schubert
G–Dur Op. 33 Nr. 1

CLARA SCHUMANN (1819–1896)

ALIAS «CHIARINA»

Romanze g–Moll Op. 21 Nr. 3

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

ALIAS «FELIX MERITIS»

Variations sérieuses d–Moll Op. 54

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

ALIAS «FLORESTAN UND EUSEBIUS»

Davidsbündlertänze Op. 6

Erstes Heft

1. Lebhaft (F. und E.)
2. Innig (E.)
3. Etwas hanebüchen (F.)
4. Ungeduldig (F.)
5. Einfach (Eusebius)
6. Sehr rasch und in sich hinein (F.)
7. Nicht schnell, mit äusserst starker Empfindung (E.)
8. Frisch (F.)
9. Lebhaft (F.)

Zweites Heft

1. Balladenmässig, sehr rasch (F.)
2. Einfach (E.)
3. Mit Humor (F.)
4. Wild und lustig (F. und E.)
5. Zart und singend (E.)
6. Frisch (F. und E.)
7. Mit gutem Humor (F.)
8. Wie aus der Ferne (F. und E.)
9. Nicht schnell (E.)

Dauer: 1h35' (inkl. Pause)

Eintritt 35.–

Es fällt ein Stern herunter

Es fällt ein Stern herunter
Aus seiner funkelnden Höh!
Das ist der Stern der Liebe,
Den ich dort fallen seh.

Es fallen vom Apfelbaume
Der Blüten und Blätter viel!
Es kommen die neckenden Lüfte,
Und treiben damit ihr Spiel.

Es singt der Schwan im Weiher,
Und rudert auf und ab,
Und immer leiser singend,
Taucht er ins Flutengrab.

Es ist so still und dunkel!
Verweht ist Blatt und Blüt,
Der Stern ist knisternd zerstoben,
Verklungen das Schwanenlied.

Unter dem Titel «Schwanenlied» vertonte Fanny Hensel
«Es fällt ein Stern herunter» von Heinrich Heine (1797–1856).



Heinrich Heine, Gemälde von Moritz Daniel Oppenheim, 1831

Kulturhaus Helferei, Zürich

Dienstag, 7. November, 19.30 Uhr

FANNY & FELIX I — LIEDERABEND

Marie-Claude Chappuis, Mezzosopran
Els Biesemans, Fortepiano Érard 1850

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) & FANNY HENSEL (1805–1847)*

- Chansons des bergères — Zoraide — L'Amitié*
- Gruss
- Auf Flügeln des Gesanges
- Die Liebende schreibt
- Hexenlied
- Lied ohne Worte: Duetto As-Dur Op. 38 Nr. 6
- Mainacht*
- Nachtlied
- Schwanenlied*

CLARA SCHUMANN (1819–1896)

- Liebst Du um Schönheit
- Romanze g-Moll Op. 21 Nr. 3
- Lorelei

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

- Frauenliebe und -Leben Op. 42
- Seit ich ihn gesehen
 - Er, der Herrlichste von Allen
 - Ich kann's nicht fassen, nicht glauben
 - Du Ring an meinem Finger
 - Helft mir, ihr Schwestern
 - Süsser Freund, du blickest mich verwundert an
 - An meinem Herzen, an meiner Brust
 - Nun hast du mir den ersten Schmerz getan

Dauer: 1h15'

Eintritt 35.-



Fanny Hensel, Zeichnung von ihrem Ehemann Wilhelm Hensel

Bühlkirche, Zürich

Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr

FANNY HENSEL — EIN JAHR IN ITALIEN

Mona Petri, Schauspielerin / Rezitation

Els Biesemans, Fortepiano John Broadwood & Sons 1835

FANNY HENSEL (1805–1847)

— Duetto As-Dur Op. 38 (Felix Mendelssohn)

— Il Saltarello Romano Op. 6 Nr. 4

— Abschied von Rom oder «Ponte molle»

«Das Jahr» — 12 Charakterstücke für das Pianoforte

— Januar. Ein Traum (Adagio quasi una Fantasia)

— Februar. Scherzo (Presto)

— März. Praeludium und Choral

«Christ ist erstanden»

— April (Capriccioso)

— Mai. Frühlingslied

— Juni. Serenade (Allegro)

— Juli (Larghetto)

— August (Allegro)

— September. Am Flusse (Andante con moto)

— Oktober (Allegro con spirito)

— November (Mesto)

— Dezember. Choral «Vom Himmel hoch»

— Nachspiel. Choral «Das alte Jahr vergangen ist»

Dauer: 1h15'

Eintritt 35.-

**Mit Ausstellung und Apéro
nach dem Konzert**



Felix Mendelssohn im Alter von zwölf Jahren,
Bleistiftzeichnung von Wilhelm Hensel, 1821

Bühlkirche Zürich

Sonntag, 12. November, 19.30 Uhr

FANNY & FELIX II — KLAVIERKONZERTE

Ensemble Elsewhere

Filip Rekieč, Konzertmeister

Els Biesemans, Fortepiano John Broadwood
& Sons 1835

Um **18 Uhr** findet eine **Einführung** von Frau
Dr. Ingrid Bodsch statt, Projektleiterin Schumann-
Netzwerk, zu:

«Fanny und Felix, Enkel von Moses Mendelssohn und
Ausnahme-Geschwisterpaar der Musikgeschichte»

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847) & FANNY HENSEL (1805–1847)*

Ouvertüre zu «Paulus» Op. 36

Streichquartett Es-Dur*

— Adagio ma non troppo — Allegretto
— Romanze — Allegro molto vivace

Concerto für Pianoforte und Orchester
Nr. 1 g-Moll Op. 25

— Molto allegro con fuoco
— Andante
— Presto (Molto allegro e vivace)

PAUSE

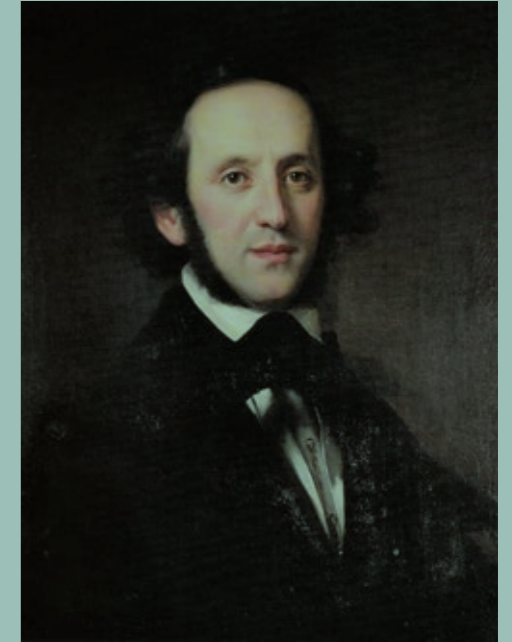
Adagio E-Dur für Violine und Pianoforte*

Concerto für Pianoforte und Streicher a-Moll MWV O2
— Allegro
— Adagio
— Finale (Allegro ma non troppo)

Dauer: 1h45' (inkl. Pause)

Eintritt 35.-

**Mit Ausstellung und Apéro
nach dem Konzert**



Felix Mendelssohn Bartholdy,
Gemälde von Eduard Magnus, 1846



Erstausgabe des Klavierquintetts,
Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1843

Kirche St. Peter, Zürich

Sonntag, 19. November, 19.00

KLANGPOESIE

Gringolts Quartet

Ilya Gringolts, Violine

Silvia Simionescu, Bratsche

Anahit Kurtikyan, Violine

Claudius Herrmann, Violoncello

Els Biesemans, Fortepiano Érard 1850

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Streichquartett Nr. 1 Es-Dur Op. 12

— Adagio non troppo — Allegro non tardante

— Canzonetta. Allegretto — Più mosso

— Andante espressivo

— Molto allegro e vivace

CLARA SCHUMANN (1819–1896)

Drei Romanzen Op. 22

— Andante molto

— Allegretto

— Leidenschaftlich schnell

ROBERT SCHUMANN (1810–1856)

Quintett für Pianoforte, 2 Violinen,
Viola und Violoncello Es-Dur Op. 44

— Allegro brillante

— In Modo d'una Marcia (Un poco largamente)

— Scherzo (Molto vivace)

— Allegro ma non troppo

Dauer: 1h10'

Eintritt 35.–



Das Musikzimmer von Fanny Hensel in Berlin, an der Leipziger-Strasse 3
Aquarell von Julius Eduard Wilhelm Helfft, 1849

Chorraum der Bühlkirche, Zürich

Donnerstag, 9. November 2023, nach dem Konzert

Chorraum der Bühlkirche, Zürich

Sonntag, 12. November 2023, nach dem Konzert

AUSSTELLUNG MIT APÉRO

Die Ausstellung «Fanny & Felix» bietet dem Publikum die Gelegenheit, nach den Konzerten am 9. und 12. November, bei einem Apéro mehr über die Komponistinnen und Komponisten, über ihre Musik und ihr Wirken zu erfahren.



John Smart: The misses Binney, 1806

TRÄGERSCHAFT

VEREIN MUSIK IN DER BÜHLKIRCHE

Der Verein Musik in der Bühlkirche besteht seit 2002. Er pflegt die musikalische Tradition mit besonderer Akkuratessse. Der Verein fördert Konzerte klassischer Musik auf historischen Instrumenten und auf Orgel: Solo-Rezitals, Kammer- und Orchestermusik. Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» findet seit 2013 jährlich unter seiner Trägerschaft und auf Initiative von Els Biesemans statt. In jeder Edition wird ein spezieller Aspekt der Musik- und Klaviergeschichte beleuchtet.

MITWIRKENDE



ELS BIESEMANS Fortepiano & Festvalleitung

Sie ist Pianistin, Organistin, Kammermusikerin, seit 2013 Initiantin und Leiterin des Zürcher Fortepiano Festivals «Flügelschläge». Els Biesemans' musikalische Biografie weist viele

Facetten auf. Nach dem Studium in Leuven spezialisiert sich die belgische Künstlerin an der Schola Cantorum Basiliensis in der Tastenvielfalt des 18. und 19. Jahrhunderts. Mit einem vom Mittelalter zur Moderne reichenden Repertoire erspielt sich Els Biesemans zahlreiche internationale Auszeichnungen. Sie gewann den 1. Preis am Ciurlionis-Wettbewerb in Vilnius und am Arp-Schnitger-Preis beim Musikfest Bremen. Als Solistin tritt sie im In- und Ausland am Hammerflügel, an der Orgel oder mit ihrem Kammermusik-Ensemble Elsewhere auf. Bekannt ist Els Biesemans als brillante Interpretin berühmter Komponisten und Komponistinnen ebenso wie als Entdeckerin von in Vergessenheit geratener Musik. Els Biesemans wirkt als Musikerin und künstlerische Leiterin in der Bühlkirche Zürich.

www.elsbiesemans.be



MARIE-CLAUDE CHAPPUIS Star-Sängerin, Mezzosopran

Marie-Claude Chappuis studierte Gesang am Konservatorium in Fribourg und an der Universität Mozarteum in Salzburg. Schon bald eroberte die Mezzo-Sopranistin die renommiertesten Bühnen. Marie-Claude Chappuis pflegt eine rege Konzerttätigkeit.

Zu den Meilensteinen ihrer Karriere zählen

Produktionen wie *Idomeneo*, dirigiert und inszeniert von Nikolaus Harnoncourt, *Paisiello's Il matrimonio Inaspettato* unter der Leitung von Riccardo Muti bei den Salzburger Festspielen, *La damnation de Faust* unter Sir Roger Norrington in Leipzig und *L'incoronazione di Poppea* an der Staatsoper Berlin und am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel. Die Sängerin war zu Gast im Theater an der Wien, an der Mailänder Scala, am Teatro Real in Madrid, am Grand Théâtre de Genève. Sie trat u.a. mit dem Orchestre de la Suisse Romande, dem Giardino Armonico, dem New Japan Philharmonic, dem London Philharmonic Orchestra und dem Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino auf.

Ihre umfangreiche Diskographie umfasst Aufnahmen u.a. mit Riccardo Chailly, René Jacobs, Giovanni Antonini.

www.chappuis-mezzo.ch



MONA PETRI Schauspielerin / Rezitation

Mona Petri ist eine der bekanntesten Theater- und Filmschauspielerinnen der Schweiz. Nach ihrem Studium an der Berner Hochschule für Musik und Theater war Mona Petri u.a. am Landestheater Tübingen und am Badischen Staatstheater in Karlsruhe engagiert. 2006–2009 gehört

Mona Petri zum Ensemble der freien Schweizer Theater-Gruppe MARIE. Seit 2009 ist die Schauspielerin freischaffend tätig, auch als Dramaturgin und Theaterpädagogin. Mona Petri ist in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen, u.a. als Hauptdarstellerin im Film *Sennentuntschi*, im *Tatort* und in *Der Bestatter*.



ENSEMBLE ELSEWHERE

Beim Ensemble Elsewhere handelt es sich um eine Ad hoc-Formation, die jeweils speziell mit dem Vorhaben entsteht, die Musik wie sie früher gespielt wurde, in die heutige Zeit zu bringen. Dabei werden die Besetzungen

und historischen Instrumente so ausgewählt, dass die Werke berühmter oder in Vergessenheit geratener Komponisten und Komponistinnen im Sinne ihres Zeitgeistes — wie durch eine Zeitmaschine hindurch! — ideal erklingen. Der Konzertmeister ist Filip Rekieć, der sein Konzertexamen in Bremen bei Mechthild Karkow absolvierte und im Sinne der historischen Ausführungspraxis unterwegs ist als Solist, Kammermusiker und Konzertmeister.



ILYA GRINGOLTS & GRINGOLTS QUARTET

Violinist Ilya Gringolts, Bratschistin Silvia Simionescu, Geigerin Anahit Kurtikyan und Cellist Claudius Herrmann verbindet die Leidenschaft für das Streichquartettspiel. Zu den musikalischen Partnern

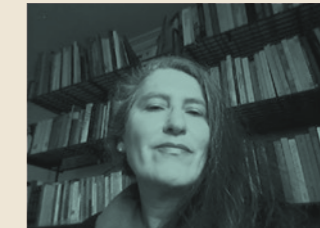
des in Zürich beheimateten Gringolts Quartet zählen Künstler wie Leon Fleischer, Jörg Widmann, David Geringas, Malin Hartelius, Christian Poltéra und Eduard Brunner. Das Quartett war u.a. bei den Salzburger Festspielen, dem Lucerne Festival, dem Edinburgh Festival, dem Verbier Festival oder dem Gstaad Menuhin Festival zu Gast. Das Streichensemble tritt regelmäßig in bedeutenden Konzertsälen auf — im Concertgebouw Amsterdam, in der Elbphilharmonie Hamburg, u.a.m. Mit seinen exquisiten CD-Aufnahmen macht das Gringolts Quartet immer wieder auf sich aufmerksam.

Die Mitglieder des Gringolts Quartets spielen auf wertvollen italienischen Instrumenten: Ilya Gringolts spielt eine Violine von Giuseppe Guarneri del Gesù, Cremona 1742–43 aus privatem Besitz, Anahit Kurtikyan eine Violine Camillo Camilli, Mantua 1733, Silvia Simionescu eine Jacobus Januarius-Bratsche, Cremona 1660, und Claudius Herrmann ein Cello von Maggini, Brescia 1600.

www.gringoltsquartet.com

DR. INGRID BODSCH Historikerin

Ein Einblick ins beeindruckende Curriculum und in die höchst vielseitige Tätigkeit von Dr. Ingrid Bodsch — die promovierte Historikerin und ehemalige Direktorin des Stadtmuseums Bonn ist Projektleiterin des Schumann-Netzwerks — findet sich unter de.wikipedia.org/wiki/Ingrid_Bodsch



CLAUDIA RETTORE Kulturmanagement + Texte

Claudia Rettore ist als freischaffende Kulturmanagerin MAS in der Kulturszene «abseits vom Mainstream» tätig. Gemeinsam mit Kunstschaaffenden und Kulturinstitutionen reali-

siert die Ethnologin & Germanistin engagierte Projekte und Publikationen in klassischer und experimenteller Musik, Theater und Literatur.

Herzlichen Dank!



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

FREUNDE
DER
ALTEN MUSIK

Elisabeth
Weber
Stiftung

MIGROS
kulturprozent

reformierte
kirche zürich wiedikon

temperatio
Stiftung für Umwelt · Soziales · Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Stiftung Érgata

EHW Stiftung

Eise von Sick Stiftung

Private Gönnerinnen und Gönner

Freundeskreis

Möchten Sie unsere Newsletter erhalten, für einen Jahresbeitrag von 50.– unserem Freundeskreis beitreten, oder möchten Sie das Festival «Flügelschläge» mit einem Gönnerbeitrag unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Verein Musik in der Bühlkirche
Els Biesemans, Festivalleiterin
Schlossgasse 10, 8003 Zürich
musik@buehlkirche.ch
www.fortepiano-festival.com

Postkonto 87-43083-5
IBAN CHO4 0900 0000 8704 3083 5
BIC POFICHBEXXX

2023 ©

Els Biesemans, Festivalleitung
Claudia Rettore, Kulturmanagement + Texte
doublebill.design, Grafik